

Von der Antihitlerkoalition zur Entspannung - Die Weltmächte USA und Sowjetunion zwischen 1939 und 1980

Antihitlerkoalition (1941-1945):

Kennzeichen:

- Militärische und politische Zusammenarbeit zwischen den Westmächten und der Sowjetunion, um Deutschland und seine Verbündeten niederzuwerfen.
- Gemeinsame Planungen für die Nachkriegszeit: Entwaffnung und Besetzung von Deutschland und Österreich.
- Zusammenarbeit in der UNO.

Beispiele:

- Kriegskonferenzen von Casablanca, Teheran, Jalta und Potsdam.
- Die Konferenzen von Casablanca und Teheran führten noch nicht zu konkreten Ergebnissen, während die Konferenz von Potsdam schon von den Gegensätzen überschattet war.

Kalter Krieg (1945-1962):

Kennzeichen:

- Aufbrechen ideologischer Gegensätze,
- militärische Kraftproben und Krisen,
- Organisation in Militärblöcken und Verhärtung der Blockpolitik,
- gegenseitige Rivalität um Einflußzonen und Prestige.

Beispiele:

- Aufbrechen ideologischer Gegensätze durch
 - Alleingang der Sowjetunion im besetzten Deutschland (Bodenreform, Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED, Verweigerung freier Wahlen etc.),
 - Umsturz in der Tschechoslowakei von Seiten der UdSSR,
 - Alleingang bei der Währungsreform in den Westzonen,
 - Marshallplanhilfe und deren ideologische Ausrichtung zur Stärkung der Empfänger gegenüber der UdSSR von Seiten der Westmächte.

Durch diese ideologischen Gegensätze verliert der UN-Sicherheitsrat an Wirksamkeit (Vetorecht).

- Krisen und militärische Konflikte:
 - Berlin-Blockade (1948/49),
 - Koreakrieg (1950-1953).

- Kubakrise (1962) durch sowjet. Raketenstationierung, Kriegsdrohung.
- Militärblöcke: NATO/SEATO -Warschauer Pakt, in die die geteilten Staaten Deutschland, Korea und Vietnam eingebunden werden.
- Rivalität und Propaganda:
 - Aufholen der atomaren Überlegenheit der USA durch die UdSSR,
 - Propaganda bei Interventionen der Gegenseite:
 - der UdSSR in der DDR, Ungarn, Polen,
 - Frankreichs und Englands am Suez-Kanal.
 - Finanzierung von Prestigeobjekten in der 3. Welt (Assuan-Staudamm in Ägypten).
- Aufrüstung der 3. Welt, z.T. auch durch Kuba und die DDR.

Entspannungspolitik (seit 1963):

Kennzeichen:

- Durch atomares Patt und das Gleichgewicht des Schreckens sind Kooperation und gegenseitige Respektierung der Interessensphären notwendig geworden, da ein militärischer Sieg über die Gegenseite nicht ohne Selbstvernichtung möglich ist.
- Lokalisierung von militärischen Konflikten, keine unmittelbare Konfrontation.
- Begrenzung der Hochrüstung.

In der Entspannungspolitik **verschiedene Phasen:**

- Kooperationsphase 1963-1979
- Abkühlung des Verhältnisses nach dem Einmarsch der UdSSR in Afghanistan, in dieser Zeit verstärktes Wettrüsten und atomare Aufrüstung.
- Wiederannäherung seit dem Regierungsantritt Gorbatschows (1985).

Beispiele:

- Kooperation durch Gespräche: Heißer Draht;
- Kooperation durch Verträge: Atomteststop, Atomwaffensperrvertrag, SALT, KSZE, MFBR, Berlin-Abkommen (in dessen Gefolge auch Verträge der Bundesrepublik mit der DDR, mit Polen und der Tschechoslowakei).
- Trotz des starken militärischen Engagements der USA in Vietnam kommt es nicht zu einer unmittelbaren Konfrontation mit China oder der UdSSR.
- Ausdruck der Hochrüstung seitens der USA ist das SDI-Programm.
- Die Wiederannäherung seit 1985 ist gekennzeichnet durch mehrere Treffen Reagans mit Gorbatschow und durch mehrere Abkommen zur Reduzierung des Atomwaffenpotentials bzw. der Verhandlungen dazu.